

menschlichen Gesellschaft nicht denkbar. Die Arbeiter in der Produktion erhöhen ständig die Wirksamkeit der Produktionsinstrumente, weil sie bestrebt sind, mit möglichst geringem Arbeitsaufwand größere Ergebnisse zu erzielen. Das zieht wiederum Veränderungen in der Produktion nach sich. Somit sind diese Produktivkräfte, d. h. die Produktionsinstrumente und die Menschen, die diese handhaben, die Arbeiter, im Sinne der Entwicklung der Gesellschaft die beweglichsten und durch ihre verändernde Wirkung revolutionärsten Elemente in der Produktion. Die Geschichte beweist, daß Veränderungen in der Produktionsweise stets zu Veränderungen in der Gesellschaft führten.

Die Werktätigen in unserer Republik bauen unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands den Sozialismus auf. Der V. Parteitag hat die klare Perspektive für den Sieg des Sozialismus gegeben. Vieles — wenn nicht alles — hängt in dieser Periode ab von dem Grad der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Darauf wird die Partei um so mehr Einfluß nehmen können, je mehr gute Produktionsarbeiter zur Partei kommen, denn sie sind auf Grund ihrer Stellung im Produktionsprozeß nicht nur die revolutionärsten und fortschrittlichsten Kräfte, sondern haben durch ihre enge Verbindung mit den Arbeitskollegen und durch ihr Ansehen bei ihnen auf sie großen Einfluß.

Mit der planmäßigen Veränderung und Entwicklung der Produktion beim sozialistischen Aufbau entwickelt sich auch die Arbeiterklasse. Sie wächst ständig an Zahl und Kraft und wirkt auf die anderen Schichten der Bevölkerung im Sinne der sozialistischen Umerziehung. Das trifft unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht auch auf die neue Klasse der Genossenschaftsbauern zu. Lenin legte beim Aufbau der Partei besonderen Wert darauf, daß die Arbeiter der Großbetriebe in der Partei organisiert sind, denn „die großen Betriebe umfassen nicht nur zahlenmäßig, sondern noch viel mehr dem Einfluß der Entwicklung, der Kampffähigkeit nach den ausschlaggebenden Teil der gesamten Arbeiterklasse“ (Lenin, Werke, Dietz Verlag 1956, Band 6, Seite 235).

Die Aufnahme der besten Arbeiter aus der Produktion — das gleiche gilt auch für die Aufnahme der besten Genossenschaftsbauern — steht darum in engem Zusammenhang mit den Aufgaben unserer Partei als bewußter und organisierter Vortrupp des Proletariats „als des Schöpfers der sozialistischen Gesellschaft“ (Lenin).

Die ununterbrochen wachsenden Kräfte der Arbeiterklasse und ihrer engsten Verbündeten, der neuen Klasse der Genossenschaftsbauern, bieten die Gewähr dafür, daß die revolutionären Veränderungen vollendet und der Sieg des Sozialismus verwirklicht wird.

Die Produktionsarbeiter bringen auf Grund ihrer Stellung in der Produktion noch eine Reihe anderer Voraussetzungen mit, die sie befähigen, aktive Mitglieder der Partei zu sein. Sie wissen im allgemeinen sehr gut, was ihrer Klasse und den mit ihr verbündeten anderen Werktätigen dient. Sie sind auf Grund ihrer Klassenlage Gegner der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und deshalb am ehesten bereit, für den Sozialismus zu kämpfen. Durch ihre tägliche Arbeit im Produktionsprozeß, der bekanntlich eine bestimmte Ordnung und Disziplin als Voraussetzung verlangt, sind sie erzogen, die Durchführung aller Aufgaben gut zu organisieren. Sie kennen die Notwendigkeit einer straffen, bewußten Disziplin, wenn es gilt, gemeinsam ein bestimmtes Ziel zu erreichen.